

Ihre Partner für Sicherheit in WAT



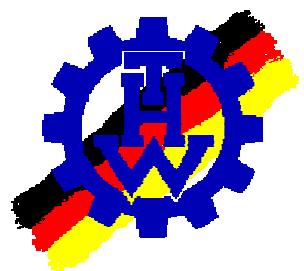
Polizei-
Inspektion
West



Feuer- und
Rettungs-
Wache 1



DRK
Wattenscheid



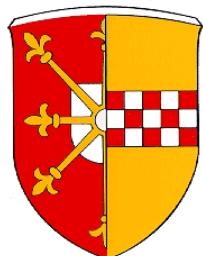
Deutsches
Rotes Kreuz
WAT

Technisches
Hilfswerk

Wie alles begann

Eine kleine Chronik 1996 - 2011

15 Wattenscheider
Benefiz-Fußball-Turniere



Vor 15 Jahren: Wattenscheider Polizisten installieren das Benefiz-Fußball-Turnier

Bürgernähe und Ordnungspartnerschaft „aus freien Stücken“

Von Uwe Danz (Polizei Wattenscheid)

In den Neunziger Jahren hatte die bürgernah-orientierte Polizeiarbeit ihren Höhepunkt. Damals wollten einige Polizeibeamte der Dienstgruppe -A- ganz offensiv Bürgernähe praktizieren. Und mit Einverständnis des damaligen PI-Leiters Ingolf Schween entstand eine Aktion, die, trotz wandelnder Vorzeichen, bis heute ihre Zielsetzung behalten hat.

Eine bürgerorientierte Polizei sollte von sich aus auf die Mitmenschen zugehen und sich ihnen stellen. Die Diskussion innerhalb der Dienstgruppe ergab eine entsprechende Aktion: über den rein dienstlichen Rahmen hinaus wollten die Beteiligten auf die Wattenscheider Bürgerinnen und Bürger zugehen und sich vorstellen. Und schon war die Idee geboren, ein Fußball-Benefiz-Turnier zu veranstalten; denn Fußball ist und war schon immer ein gemeinsamer Nenner, ganz besonders in der Heimat der SG 09. Eine ganz andere Art von polizeilicher Öffentlichkeitsarbeit war damit geboren.



Das erste Turnier unter Schirmherrschaft unseres "Chefs" fand am 21.6.1997 auf der Sportanlage Berliner Str. statt; im kleinen Kreis mit "nur" 6 Mannschaften

und lediglich 20 Helfern aus den polizeieigenen Reihen. Als Programm-Punkt dabei: Darstellung der "Polizei-Technik", vom einfachen Streifenwagen über Pferde- und Hundestaffel bis hin zu Wasserwerfer und Panzerwagen. Trotzdem gelang mit dem ersten Versuch gleich ein schönes Ergebnis von 3.500,- DM zugunsten des Kindergarten WAT in Gambia. Und noch etwas gelang: die "Kollegen" der Feuerwache 1 (Wattenscheid) waren nicht nur mit Begeisterung auf dem Spielfeld aktiv, sondern erklärten sich noch am gleichen Abend bereit, bei einer eventuellen Neuaufgabe einer solchen Veranstaltung mitzuhelfen.

Noch am selben Abend war deshalb der Entschluss klar: auch 1998 sollte es wieder ein Benefiz-Turnier geben. In den folgenden Vorbereitungsgesprächen konnten die Organisatoren von Polizei & Feuerwehr zwar auf die ersten Erfahrungen zurückgreifen, aber es entstand auch eine Reihe von neuen Ideen. Mehr Mannschaften, mehr Programmpunkte, professionelles Entertainment, natürlich mit einer größeren Schar freiwilliger Helfer. Die Belohnung ließ nicht auf sich warten:

Das Jahr später, der 8.8.98, wird allen Beteiligten sicher in lebendiger Erinnerung bleiben. Super-Wetter über den ganzen Tag, mehrere tausend Zuschauer, Grillwürstchen, Gulaschsuppe, Getränkenachfrage ohne Ende, und ein gelungener Turnierabschluß mit der Wattenscheider Live-Band "Drinkin' Ovations". Den beiden Begünstigten dieses Turniers, dem Eisenbahnmuseum BO-Dahlhausen und der Aufsuchenden Gesundheitsfürsor-

ge, konnten sage und schreibe über 13.000,- DM übergeben werden. Außerdem kam es zu einer gemeinsamen Spendensammlung (1.000,- DM) für den bei der EM 98 in Frankreich durch deutsche Hooligans schwer verletzten Gendarmen Daniel Nivel.

Gleichzeitig mit der auch in der Politik aufkommenden Suche nach gemeinsamen "Ordnungspartnerschaften" hatte sich für den Wattenscheider Bereich ohne "Vorgabe von oben" eine wirklich gelebte Partnerschaft der Sicherheitsbehörden ergeben; die positiven Wirkungen ließen auch im täglichen Dienst nicht lange auf sich warten.



Das positive Ergebnis summierte sich mit der sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der beiden Organisationen zu einem schnellen Entschluss: das 3. Benefiz-Turnier 1999 sollte stattfinden. Bei der groben Planung wurde der Gedanke der "Partner für Sicherheit in Wattenscheid" konkret weitergestrickt: Das THW Bochum stellte sich mit seinem 1. Technischen Zug, zugleich "Pate" für den Stadtbezirk Wattenscheid, als Partner zur Verfügung (Darstellung in Form einer Katastrophenübung, Mithilfe bei Kinderspielen und Logistik); das DRK Wattenscheid wurde aufgrund der guten Mitarbeit sofort in die Vorbereitung involviert. Mit dem Landtagsabgeordneten Heinz Wirtz, zwischenzeitlich auch Chef der Bochumer SPD, stellte sich ein "Lokal-Matador" als Schirmherr zur Verfügung. Mit 20 teilnehmenden Teams war der Rasenplatz bis auf den letzten Quadratzentimeter ausgenutzt, Spritzwand, Hüpfburg & Eismann für die Kinder, Grillsteaks und ein kühles Blondes für die Erwachsenen, abgerundet von Kaf-

fee und Kuchen und wiederum Live-musik zum Abschluss bis in den späten Abend. Wieder ein volles Programm, das nur durch die engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit der "Sicherheitspartner" und der Unterstützung aus der örtlichen Wirtschaft bewältigt werden konnte.



Natürlich, weil ganz einfach Sinn & Hintergrund dieser Aktion, stellten sich Polizei & Feuerwehr den Besuchern mit massiver Präsenz, quasi zum Anfassen, zur Verfügung. Vom "Normal-Uniformierten" bis hin zu Kradfahrer, Dienstpferde, Mobilwache; das Gleiche galt für die "Blauröcke", die sich in ähnlicher Weise der Öffentlichkeit präsentieren konnten.



In der Zwischenzeit gab es zwar einen Wechsel in der Inspektionsleitung (POR P. von Prondzinski), aber auch der „neue Chef“ unterstützte die besondere Art der bürgernahen Arbeit.

Allerdings zogen sich ab 2002 die Behörden aus dieser Veranstaltung zurück, weil Personal und Finanzmittel keinen Spielraum mehr zuließen. Gleichwohl blieben alle handelnden Menschen aus diesen Organisationen im wahrsten Sinne des Wortes am Ball. Das Turnier wurde unter dem Dach einer „privaten Veranstaltergemeinschaft“ fortgesetzt. Hinzu gesellten sich seit diesem Zeitpunkt auch weitere Wattenscheider Bürger und Institutionen, die dem Gedanken des Gemeinwohls auch außerhalb der Sicherheitspartner folgen wollten.



Zum letzten Mal:

„Ihre Sicherheitspartner in WAT“

2002 mit einem Erlös von je 500 € für die zwölf Fördervereine der Wattenscheider Grundschulen

Damit entstand am 2.11.2004 ein gemeinnütziger Verein mit dem richtungweisenden Namen „Wattenscheider für Wattenscheid e. V.“
Selbstverständlich besteht der Vorstand aus Polizisten, Feuerwehr- und DRK-Leuten.

Gleichzeitig konnte der Wattenscheider Lions-Club als Schirmherr gewonnen werden, der den jungen Verein natürlich auch, aber nicht nur, tatkräftig mit seiner Erfahrung unterstützt.



Mit der Abrechnung der 8. Benefiz-Veranstaltung wurde die Erlös-Summe von 50.000,- (!) Euro überschritten, die überwiegend Wattenscheider Einrichtungen zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit zugute kam. Neben der Zielrichtung bürger-orientierten Dienstes waren sich alle über die Notwendigkeit einer finanziellen Unterstützung von Randgruppen aus dem dienstlichen Alltag heraus einig.

Auch auf weiteren „Spielplätzen“ setzte sich der Benefiz-Gedanke fort: So arrangierte Charivari-Chef Manfred Ortmann das erste Benefiz-Konzert zugunsten der „Wattenscheider“ im Februar 2005. Bei dieser Veranstaltung konnte nicht nur er als Vereinsmitglied aufgenommen werden, inzwischen haben sich über 70 Leute unter dem Dach „Wattenscheider für Wattenscheid“ eingefunden; übrigens kommt das entfernteste Mitglied nicht aus Itzehoe, sondern aus Charleville in Australien, wo ein ehemaliger Wattenscheider über das Internet Kontakte zur alten Heimat knöpfte.

Am 20. August 2005 startete das Turnier in fast unverändertem Bild bereits zum 9. Mal. Nach der Vereinsgründung und den damit verbundenen Aktivitäten war auch die Terminierung ein schwieriger Punkt der Vorbereitung. Nachdem der erste Termin (Ferienbeginn 9.7.) wegen „BO-Total“ gekippt wurde, stellte sich heraus, dass das Ferienende (mit Rücksicht auf den Meisterschaftsbetrieb auf der Dickebank) am 20.8. genauso mit vielen „Events“ in der Nachbarschaft überladen war; zu allem Überfluss setzte der DFB ganz kurzfristig das Pokal-Spiel der SG 09 gegen die Erstligamannschaft von Werder Bremen an.

Doch trotz aller dieser Unwägbarkeiten konnten sich die Begünstigten, das Blaue Kreuz Wattenscheid und das Projekt Streetwork Bochum (das Heim der Eppendorfer Jugendlichen war kurz zuvor ausgebrannt), über einen Erlös von 3.000,- € freuen.

Erfreulich für alle Anwesenden war der Besuch unserer Lokalpolitiker. So konnten wir neben der Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz auch den Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammer und den Bochumer MdB Axel Schäfer begrüßen. Dabei wird sicher allen der Auftritt des Wattenscheider Barden Lenni bleiben, der sogar die Oberbürgermeisterin zu einem Duett des schönen Wattenscheider Lieds überreden konnte. Mit zum Erfolg, insbes. in Anbetracht der hochkarätigen Gäste, trug mal wieder der „Benefiz-Moderator“ Michael Ragsch (u. a. Radio 98,5) bei, der im Gespräch mit Herrn Lammert fast ein Gastspiel der Bundestagsmannschaft initiiert hätte.

Und kurz nach dieser 9. Veranstaltung waren die Aktiven und Helfer in Gedanken bereits im WM-Jahr 2006, denn dann sollte sich das 10. Benefiz-Turnier als Jubiläum in ein Wattenscheider Highlight verwandeln.



Schön wär's, wenn zumindest zu dieser Festveranstaltung die damaligen Behörden nochmals zusammenfinden könnten, um die Ursprungsidee der *Sicherheitspartner in Wattenscheid* nach außen zu tragen. Vielleicht kämen dann nochmals solche Bilder von freundlichen Besuchern zu Gast bei den Uniformierten zu stande.

Allerdings zeigte sich, dass erst zum 11. Fest in 2007 wieder Polizei und Feuerwehr im Boot waren, zumindest in kleinen Teilen, aber zum Spaß.

Und so verlief das 10. Jubiläums-Turnier am 22. Juli 2006 (kurz nach der Super-WM):

Faszination beim 10. Wattenscheider Fußballturnier 2006



Wie geplant ging das 10. Benefiz-Fußballturnier am Samstag (22. Juli) über die Bühne - um genauer zu sein: über mehrere Bühnen.

19 Mannschaften (eine kurzfristige Absage) spielten bei Temperaturen weit über der 30-Grad-Marke einen wirklich schönen Ball auf dem Rasen, und nur mit Müh & Not konnten sich dann die Teams vom Eulenspiegel und Stadtgespräch bis ins Endspiel "retten".



Neben den obligatorischen Angeboten (Getränke - Wie krieg ich das Bier bloß kalt? & Speisen - Wie halt ich 35 Grad neben dem Grill aus?) konnten wir uns wieder über die Unterstützung des Blauen Kreuz mit der Saftbar freuen.



Alle Hände voll zu tun hatte unser Fachmann für die Elektrik. Nicht nur Aufbau & Installation für die ganzen "Bühnen" waren absolut schweißtreibend, die Hitze machte auch allen Geräten echt zu schaffen. Und trotzdem gelang es mit vereinten Kräften, alles gut gekühlt an den Mann zu bringen und alle Motoren für die Bühnen am Laufen zu halten!



Und dann waren da noch die Bühnen für Groß & Klein. Eine Attraktion folgte der nächsten und so entstand ein Super-Bild auf der Sportanlage und ein Familienfest, welches Watten-scheid so noch nicht gesehen hat.

Z. B. die Titanic-Rutsche, mit 13 m Höhe ein ausladender Blickfang. Und davor in gleicher Höhe das Bierkisten-Stapeln mit Unterstützung der Höhenretter am Seil eines Mega-Krans.



Und gleich daneben das Team von unserem Schreinermeister Stefan Telle. Extra zum Turnier wurde in der Werkstatt eine nagelneue Torwand gebaut. Und als besonderen Spaß bastelten die Mitarbeiter auch noch einen originalen "Hau-den-Lukas". Zudem wurden auch noch viele andere kleine Spiele mit Hammer und Nagel für die Kinder vorgehalten. An dem Stand war somit immer was los.



Diesen Service nutzten ganz besonders die Teilnehmer beim Menschenkicker, die nach jedem Spiel -ob Freund, ob Feind- in ein schmeichelndes asche-rot paniert waren. Aber auch dieses Spiel brachte für alle, Aktive und insbes. die Zuschauer, eine Super-Gaudi.



Zum Abschluss des Fußball-Turniers übergab der Lions-Club bei der Siegerehrung nicht nur Urkunden und Pokale, sondern jedes Team erhielt einen prallen Leder-Fußball, damit das Training auch weiterhin Spaß macht.

Und riesig die Freude beim Gewinner Menschen-Kicker: Ein Wochenende für das Team im Center-Park war echter Ansporn an den Stangen!

Für die ganz Hitzefesten hatte Maik ein Riesen-Labyrinth aufgebaut, wo es für die Kleinen so manche Nuss zu knacken galt.



Zum Glück hatte die Feuerwehr direkt daneben mit der Spritzwand eine Abkühlungsmöglichkeit geboten, die von etlichen "überhitzten Gemütern" gerne angenommen wurde.



Wie in den Vorjahren wurde das Turnier-Ende dann von einer Live-Band gekrönt: **RockIt**, 6 Musiker aus WAT & BO, mit Keyboarder und Front-Frau, brachten die ermatteten Geister ab 18 Uhr bis gg. 22 Uhr noch einmal so richtig in Stimmung.

Schön war besonders die nett hergerichtete Bühne (eigentlich nur Lkw und Auflieger), mit den Vereinsfarben in Schwarz & Weiß gehalten.



Und wie eingangs erwähnt gab es zum Abschluss in diesem Jahr ein für Wattenscheid nie gesehenes Highlight: ein "wahnsinniges" Höhenfeuerwerk - untermauert mit passender Musik und einer zauberhaften Choreographie am dunklen Himmel. Minutenlanger Applaus als Danke für die Feuerwerker war ein äußerstes Zeichen für dieses besondere Erlebnis!

(und ich muss eingestehen: mir kamen echt die Tränen, so schöön war das)

Von hier aus einen ganz herzlichen Dank an alle HelferInnen und Unterstützer, die dieses Fest zu kleinen Preisen ermöglicht haben!!!

11. Benefiz-Familienfest 2007 bringt Riesen-Zustimmung



Noch während des Aufbaus am Freitag richteten sich die Augen der Verantwortlichen und Helfer der „Wattenscheider für Wattenscheid“ sorgenvoll in den grauen Himmel über der Sportanlage an der Dickebankstraße. Erst am späten Nachmittag machte sich Erleichterung breit – der Wetterbericht sollte Recht behalten, der Sommer hielt Einzug in Wattenscheid. Gerade rechtzeitig, um den Akteuren und Gästen des 11. Benefiz-

Turniers am Samstag (14. Juli) einen abwechslungsreichen Tag unter idealen Bedingungen zu bescheren. Das Bild zeigt die sonnen- umfluteten Spieler und Spielerinnen (es gab ein reines Frauen-Team und auch Mitspielerinnen beim Männer-Teams) auf dem grünen Rasen.

Während die Spieler der gemeldeten 20 Mannschaften mit vollem Engagement um den begehrten Lions-Cup kämpften, genossen zahlreiche Besucher das Rahmenprogramm, das wie in den Vorjahren insbesondere auf die kleinen Besucher ausgerichtet war.

An der erstmalig vertretenen Rollenrutsche gab es 6 Stunden Andrang der kleinen, aber auch großen Kinder mit ihren Kisten, um die 12 Meter in den verschiedensten Stilrichtungen zu überwinden.



Genauso lang waren teilweise die Wartezeiten begeisterter Kinder beim mittlerweile traditionellen Kastenstapeln mit den Höhenrettern der Feuerwehr, bei der Kinder-Schminke der "Kleinen Raupe", an der Torwand von Schreinermeister Telle, der auch einige ursprüngliche artverwandte "Holzspiele" (Hau-den-Lukas, Nagelbalken usw.) aufgebaut hatte. Genauso großen Zuspruch fand der Fahrradparcours der Bochumer Polizei.

Im Nu waren auch die Lose für die Tombola vergriffen, lockten doch auch attraktive Preise wie ein Fahrrad, Unterhaltungselektronik und mehrere Gutscheine unterstützender Gönner des Vereins.



Den überaus gelungenen Ausklang der Veranstaltung lieferte die Coverband 'Toon-Fish', die getreu ihres vollmundigen Versprechens das Publikum zum Abtanzen brachte. Kaum jemand verließ die Anlage vor Ende des abwechslungsreichen Auftrittes. Die Veranstalter erklärten unisono:

„Die sehen wir wieder.“



Sieger gab es natürlich auch. Den Wanderpokal ***Lions-Cup*** gewann die Mannschaft "Stadtgespräch", die sich im Endspiel gegen die Feuerwehr Bochum durchsetzen konnte. Der Fairnesspreis (Kinokarten für die Mannschaft) ging an das Team 'Wilde 13', das sich im Verlauf des Turniers durchaus zahm zeigte. Das Menschenkickerturnier konnte die Feuerwehr Wattenscheid für sich entscheiden.

Hauptgewinner sind jedoch die Begünstigten, in diesem Jahr die Hollandschule (Förderung Geistige Entwicklung) deren karger Schulhof mit Spiel- und Tobe-Geräten aufgepeppt werden soll. Ein kleinerer Teil geht an die betreute Kinder- und Jugendwohngruppe Weststraße, damit einige sinnvolle Freizeitaktivitäten unternommen werden können.

Zwar liegt die endgültige Abrechnung noch nicht vor, da die eine oder andere Rechnung noch aussteht, doch schon jetzt gehen die Veranstalter davon aus, dass der letztjährige Erlös – immerhin 5000 Euro - übertroffen wird.

Der besondere Dank der „Wattenscheider für Wattenscheid“ gilt deshalb auch wieder allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine derart erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Beispielhaft nennen möchten wir an dieser Stelle den Gewinnsparverein der Sparda-Bank, der aus seinem Lotterie-Topf stolze 1.500,- Euro beisteuerte.



Wetter- und sonstige Kapriolen beim 12. Wattenscheider Benefiz-Turnier

Fußballer, Besucher, Köche, Kinderspiele und Organisatoren ließen sich die gute Stimmung nicht verderben.

Pünktlich um 9 Uhr gaben die Schiris den Pfiff für die ersten Spiele auf dem Rasenplatz an der Dickebankstraße. In der Nacht zuvor hatte es kräftig geschauert, aber beim Start zeigte sich der Wettergott allen Anwesenden noch gut gestimmt. Sonne und blauer Himmel über dem Wattenscheider Osten, gute Laune somit bei den vielen Ehrenamtlichen (auf dem Bild Norbert Wingenbach, einer der Hauptorganisatoren), die den ganzen Freitag den Sportplatz in eine bunte Festmeile verwandelt hatten. So war die Nachfrage nach Getränken, aber auch nach herzhaften Leckereien schon vor der Mittagszeit entsprechend groß.



So beherrschte das Spiel auf dem Feld in der ersten Zeit das Bild. 19 Teams kämpften



verbissen in den 4 Gruppen um den Einzug ins Viertelfinale. Neu dabei war in diesem Jahr das Team "Grönemeyer Medical" vom gleichnamigen Professor. Ähnlich prominent hatte sich das Team vom Stadtgespräch aufgerüstet. Team-Manager Peter Schöne (ansonsten für die Platzherren SW WAT 08 in Diensten) hatte mit Sammy Sané, Ede Buckmeier u. a. ehemaligen Erstligaspielern eine schlagkräftige Mannschaft für das Kleinfeld zusammengestellt. Allerdings hatten auch einige andere Teams, wie z. B. von der "Eule" aufgerüstet, um den begehrten Lions-Cup (Wanderpokal des Linos-Club WAT) mit nach Hause zu nehmen.



Zur Mittagszeit lockte die Besucher in diesem Jahr nicht nur die weltberühmten Pommes rot-weiß, sondern auch ein kulinarischer Hochgenuss frisch zubereitet aus den Töpfen von drei Köchen. Lachs mit Rösti, Scampi mit Gemüse und ein besonderes Gulasch, alles aus Händen von drei Köchen, die in einem angenehmen Ambiente ihre Kreationen anbieten konnten. Übrigens stammte die Idee von Hobby-Koch Willi Peters, Vorstandsmitglied bei SW 08, aber auch Mitglied bei den Wattenscheidern. Er hat das Familienfest zusammen mit seinen Mit-Köchen Kalle Reinhardt und Ralle Pietsch um echte kulinarische Köstlichkeiten bereichert, die Frauen unterstützen nicht nur beim Putzen und Zubereiten, sondern auch durch einen kleinen Sektstand.



Natürlich gab es neben Fußball und den üblichen Verächtigen (wie Essen, Trinken, Spielen) auch in diesem Jahr reichlich Besuch aus Wattenscheid. Herr Flöring aus der Bezirksvertretung auf dem Bild mal zusammen mit Hrn. Bienert ("Väterchen Frost" - Antifa WAT), der Präsident der WAT-Lions, Dr. Fischer, war ebenfalls mit den Vertretern des Activity-Teams (Herren Richter, Scholz, Schüth) anwesend, genauso wie der Chef der Feuerwache WAT, Hr. Kirchhoff. Nicht vergessen dürfen wir die Betreuer vom Klecks, die sich als Begünstigte in die gute Sache einspannen ließen und den Kindern ein tolles Spielgelände zauberten.

Zusätzliche Infos gab es auch von der Bochumer Polizei, die mit ihren Berufsberatern vor Ort vertreten waren, aber auch von Vertretern des Weißen Ring, die den Besuchern rund um Opferhilfe und Opferschutz Rede und Antwort standen. Zusammen mit dem roten Löschzug der Warsteiner Brauerei ein sehr buntes, aber sicher nicht alltägliches Bild.



Tja, und dann kam, wie so oft in diesem Sommer, der unvermeidbare Regenguss. Zur Freude der Kinder, weil sich die Platzlandschaft zügig in eine Seenlandschaft verwandelte. Da halfen auch keine "Matsch-Sachen", es halfen quasi nur noch Sachen zum Umziehen. Die Erwachsenen konnten sich noch unter die vielfältigen Regendächer flüchten, um dort den Guss von oben einigermaßen trocken zu überstehen. Da das Orga-Team laufend über die Unwetterwarnungen informiert wurde, konnten frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. So wurden alle Spieler von den Feldern geholt, als das Gewitter über Wattenscheid hinweg zog - Sicherheit geht vor.



So sahen nicht alle Besucher aus, aber die Kleinen hatten ihren Super-Spaß, immer wieder in den Fluten einzutauchen - damit die Eltern dann das lustige Ratespiel machen konnten: "Wer ist denn unser?" Zum Glück zog das "richtige" Unwetter ziemlich schnell weiter, so dass die Fußball-Spiele komplett bis zur Endrunde nachgespielt werden konnten. Nur das Menschkicker-Turnier erbrachte leider keinen Sieger, dafür war der Regen viel zu schlimm, um das Spiel an den Stangen noch als Gaudi zu betrachten. Allerdings war bei der Vorrunde der "Kicker-Tisch" von Schaulustigen fast stärker umlagert als der Rasenplatz.

Dort wurde es im Endspiel dann doch noch mal richtig spannend: "Eule" gegen "Stadtgespräch" hieß das Finale und bescheinigte mal wieder, das "Kneipenbesuche" nicht unbedingt zu schlechter körperlicher Verfassung führen müssen. Das Team Eule konnte durch den Sieg einen dritten Turniersieg verbuchen und somit den

Wanderpokal fest ihrer Vitrine zementieren, wogegen das Stadtgespräch ohne Chef Tom den zweiten Sieg einfahren wollte. Im 9-Meter-Schießen ergaben sich die "alten Haudegen" um Sammy, etliche 9-Meter vergeben, und so hieß der glückliche Sieger "Eule". Die Siegerehrung wurde durch den Lions-Präsidenten Dr. Fischer vollzogen, lebendig moderiert von "unserem" Platzsprecher Michael Ragsch (Radio 98,5). Er hatte das Turnier wie in den Vorjahren super begleitet, Promis und Befürwortete interviewt, die Attraktionen wie kein anderer angekündigt, die Spiele nicht nur aufgerufen und Ergebnis-Dienste geleistet, Spielzüge profihalt kommentiert, sondern in der Zeit der geöffneten Flutschleusen alle Besucher mit sagenhaften Durchhalte-Reden "bei der Stange gehalten" - Hochachtung!



Als Abschluss waren "Toon-Fish" angekündigt, eine richtige Knaller-Band, die ohne Anlauf Party-Stimmung verbreiten kann. Nach dem Gewitterschauer ließ der Regen nicht wirklich nach, so dass die Open-Air-Technik bis auf den Punkt gefordert wurde. Halten die zig Verbindungen der Feuchtigkeit stand? Bis kurz vor dem Auftritt waren die beiden Techniker Werner & Manfred Wurst mit Trockenlegen beschäftigt, aber alle Achtung, pünktlich zu den ersten Tönen muckte keine einzige Sicherung mehr. "Barfuß im Regen" tanzte Frontfrau Lena die letzten Regenwolken weg, mit kräftiger Unterstützung ihrer Jungs an Bass, Drums, Keyboard und Gitarren. Tolle Lieder, klasse Sound und eine Spielfreude, die alle Anwesenden in ihren Bann zog.

Die Wattenscheider bedankten sich auf ihre Weise. Warum beim Tanzen schwitzen? Man kann auch durch Regen nass werden - also voll egal. Und die Besucher hielten es nicht lange unter den Regendächern, stürmten vor die Bühne und gegen 21 Uhr war der letzte Regen dann auch weg. So endete eine Veranstaltung, die hier und da unter dem Unwetter litt, aber auch zeigte, dass genau das nicht zu beeinflussen ist - wir nehmen es halt so wie es ist, und freuen uns trotzdem. Das ist halt Wattenscheid.

Allen Helferinnen und Helfern wie den Unterstützern des Turniers ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen, dass Ihr trotz aller Unwägbarkeiten und Arbeitsvielfalt so viel Spaß mitnehmen konntet, dass Ihr nächstes Jahr wieder dabei seid.

Uwe Danz (Geschäftsführer WAT für WAT eV)

13. Wattenscheider Benefiz-Fußball-Turnier 2009

Das komplette Material (Ausschankwagen, Kühlcontainer, Bänke, Tische, Schirme) wurde Freitagmorgen angeliefert - und dann kam der Regen. Mal mehr, mal weniger, aber er beherrschte den Tag und füllte eifrig Pfützen und verwandelte einige Flächen in kleine Seen. Natürlich klappte dabei auch nicht mehr alles so reibungslos wie in den Vorjahren. Obwohl alle wie immer anpackten und sich abstrampelten, um 21 Uhr abends war immer noch nicht alles ganz fertig.

So mussten einige Dinge zwangsläufig bis Samstag morgen liegen bleiben - in der (noch berechtigten) Hoffnung auf nachlassenden Regen.



Am Samstagmorgen konnte Turnierleiter Michael Becker zunächst alle Spiele mit Hilfe der Schiedsrichter über den Rasen bringen. Aber noch vor der Mittagspause sorgte kübelweise Wasser (das war kein Regen mehr) für knöcheltiefe Wasserstand, so dass die meisten Fußballschuhe überflutet wurden. Für kurze Zeit mussten die Spiele ausgesetzt werden. Zwar hörte der Regen dann mal auf, aber das Wasser stand halt auf dem

Platz und alle hatten Mühe, die Stände (Hüpfburg, Torwand, Bierkisten - alle versunken im Morast) ordnungsgemäß zu betreiben. Nur den Ponys machte der Regen und das tiefe Geläuf relativ wenig aus, genauso wie den Freiwilligen Feuerwehrmännern an der Spritzwand.

Ungeachtet dessen wurden die Angebote der Wattenscheider mal wieder bestens angenommen. Zig selbstgebackene Kuchen gingen wie die besagten Semmeln, unser Grill-Weltmeister Maik schob von 11 bis 22 Uhr einige Hundert Würstchen und Steaks über die heiße Kohle, und die Getränkestände (in diesem Jahr neu: Sangria-Bar) hatten ähnlich gutes Publikum. Einen besonderen Augen-, Nasen- und Gaumenschmaus kredenzen die Hobby-Köche, die im Kulinaris-Zelt verschiedene griechische Gerichte frisch aus Pfanne, Grill und Topf auf feine Teller mit passenden Weinen kredenzen. Sie wurden nach 150 Essen leergekauft und durften so noch einen guten Teil des Abends mitfeiern.

Natürlich war auch der Löschzug aus Warstein wieder im Einsatz. Ein aus dem Jahr 1955 umgebauter Löschwagen dient als Bierwagen, aber ist auch immer wieder ein toller Blickfang auf der Sportanlage Dickebankstraße. In weiser Voraussicht hatten die Verantwortlichen neben den Überdachungen bei den Vereinsheimen und den Dä-





chern der Getränkewagen noch zusätzliche Großzelte aufgebaut, so dass niemand nach Hause gehen musste. Bei relativ moderaten Temperaturen störte halt nur der Regen. Zum Glück ließ sich die Sonne zwischendurch schon das eine oder andere Mal blicken, so dass niemand in tiefere Depressionen versinken brauchte.

Eine der Regenpausen nutzte unsere Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Scholtz, für einen doch längeren Besuch (hier mit unseren "Schirmherren" W. Scholz und G. Richter vom Lions-Club WAT). Sie hatte relativ viel Zeit mitgebracht und kam so mit vielen Besuchern ins Gespräch, natürlich konnte auch "unser Stadion-Sprecher" Michael Ragsch von Radio 98,5 ein Interview führen und unsere OB erstand ein echtes Wettenscheider T-Shirt.



Wie immer sollten auch die Kleinen sich auf dem Fest wohl fühlen. Das Freizeithaus Klecks unterstützte uns mit Spielparcours, Hüpfburg und Schminke. Die Torwand war natürlich vor Ort, Reiten, Popcorn und Eis - alles Renner für die Kiddies. Aber ein ganz besonderer Renner war das Bierkisten-Stapeln, das mit Unterstützung der Höhenretter der Berufsfeuerwehr gewohnt

professionell und gut gesichert durchgeführt wurde. Alle Kinder, nicht nur die besten, gingen auf jeden Fall mit einem Arm voll kleiner Trostpreise nach Hause (sogar an der Tombola konnten sich alle Kinder für ihre Nichten kleine Präsente aussuchen).

Die Hauptakteure waren die Fußballspieler auf dem Platz - ganz klar. War in den Vorjahren das Mitleid wegen der tropischen Hitze mit ihnen, kam es in diesem Jahr mal ganz nass von oben. Und im Gegensatz zu den Zuschauern hatten sie keine Möglichkeit, sich unter ein schützendes Dach zu stellen. Nach dem einen oder anderen Guss vom Himmel waren alle Akteure so richtig pitsche-nass. Da half nur komplettes Umziehen, und wo es gar nicht mehr ging, musste der Trockner von SW 08 eingesetzt werden. Glücklicherweise gab es nach der kurzen Spielunterbrechung eine längere Trockenperiode, so dass auch wieder unter "normalen Bedingungen" um den Lions-Cup gespielt werden konnte. Den 1. Platz ergatterten sich die Allstars aus Günnigfeld, das auch zum ersten Mal seit ihrer Teilnahme. Umso glücklicher zeigte sich deren Spielführer Klaus Vössing, als er den Lions-Cup aus den Händen des Schirmherren, Lions-



Präsident Dr. Peus, entgegennehmen konnte. Übrigens: die Feuerwehrleute schrabbten mit dem 0:1 im Endspiel nur knapp an einem Turniersieg vorbei. Der Sieger der letzten Jahre, die "Eule", gewann das kleine Finale um Platz 3 gegen die Werksfeuerwehr von Thyssen-Krupp.



Direkt nach dem Endspiel kam unsere Live-Band "Toonfish" zum ersten Einsatz. Schon bei den ersten Tönen fing gute Partystimmung an. Den ersten Set unterbrachen sie dann nach ca. 30 Minuten für die Siegerehrung und dann kam eine echte Sponti-Aktion: einer von drei Präsentkörben war in der Tombola nicht erlöst worden. Ein Aufbewahren frischer Sachen kam nicht in Frage, so dass unsere

Benefiz-Shop-Betreuerin Brigitte Harder mit unserem Sprecher Michael Ragsch einen "Deal" machte. Nach der Siegerehrung wurde der Korb von ihm laut- und argumentationsstark versteigert. Es kamen nicht nur 50 Euro für den guten Zweck dabei heraus, sondern Michael Ragsch entdeckte so die Liebe zur Versteigerung - es machte ihm sichtlich Spaß.

Wie es sich seit Jahren für ein richtiges Wattenscheider Benefiz-Fußball-Turnier gehört, stand am Ende die gemeinsame Feier aller Aktiven und Passiven, sprich "Paddy" mit Live-Mucke. Und da hatten sich in den letzten zwei Jahren "Toonfish" so Super präsentiert, dass sie auch ein drittes Mal aufspielten - zur Freude aller Live-Liebhaber, denn die Lena mit den 4 Jungs spielen nicht des Geldes wegen, sondern aus ganz viel Freude an toller Musik. Mit Unterstützung der "Tweens-Technik" (besonderes Danke-schön an Werner, Adrian und Michael) gelang auch dieses Jahr wieder beste Stimmung vor der Bühne, so dass auch etliche "Tänzchen im Matsch" geboten wurde.



Heute ist Montagabend. Die letzten Dinge sind soweit erledigt. Was bleibt? Ein hoffentlich schöner Erlös für die beiden Begünstigten (Abenteuerspielplatz Hüller Str. und Kinderhaus Centrumplatz)- wir werden natürlich sofort berichten, wenn die letzten Rechnungen beglichen sind. Nach heutigem Stand sind knapp 1.000 Euro weniger in der Kasse gelandet, aber ca. 8.300.- Euro umzusetzen, ist bei diesem April-Wetter sicher ein ganz besonderer Erfolg - viele

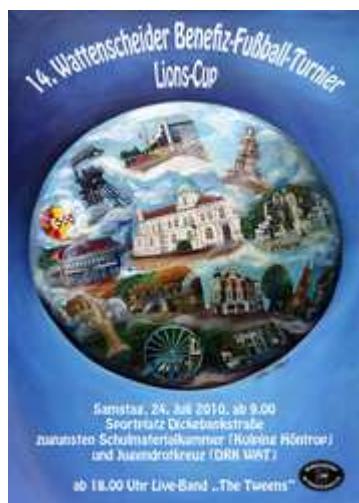
ähnliche Feste hätten unter diesen Voraussetzungen verm. gar keine Besucher. Deshalb nochmals ein ganz herzliches und dickes Danke an alle, die geholfen, unterstützt, bezahlt und sonstwie dabei gewesen sind. Mit soviel Rückenwind (im wahrsten Sinne des Wortes) können wir sicher gar nicht anders, als auch das 14. Turnier in die Planung zu nehmen. Wer Lust hat, mitzumachen, ist gerne gesehen.

Und da das meiste bei uns ganz locker angeht, treffen wir uns zu solchen Planspielen immer am 1. Montag im Monat im Charivari am Bahnhof WAT.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen an alle Wattenscheider!

Uwe Danz, 13. Juli 2009

14. Wattenscheider Benefiz-Fußball-Turnier



Pünktlich um 9.00 Uhr gaben die Schiris den Pfiff für die ersten Spiele auf dem Rasenplatz an der Dickebankstraße. Am Tag zuvor musste aber einiges getan werden, damit so ein Turnier stattfinden kann. Tatkräftige Unterstützung führte dazu, dass wir am Freitagnachmittag aus dem Sportplatz eine bunte Festmeile errichten konnten. Das Wetter hat am Samstagmorgen noch nicht so mitgespielt, aber das hielt unsere Ehrenamtlichen Helfer nicht davon ab schon morgens früh auf der Sportanlage zu helfen.

In diesem Jahr dürfen wir auch mal einen Blick auf die vielen Helfer werfen. Auf dem Bild zum Beispiel unser Werner Hoffmann, Gründungsmitglied des Vereins und von Anfang an aktiv dabei. Platz herrichten, Schiedsrichter-Einsätze koordinieren und natürlich auch selber den ganzen Tag auf dem Platz, damit die Spiele fair und geordnet über den Rasen gehen.

Natürlich gebührt auch allen anderen (über einhundert) Helferinnen und Helfern, die sich ausschl. ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellen, ein ganz großer Dank!





Zur Mittagszeit gab es nicht nur Pommes rot weiß, sondern auch wie im letzten Jahr einen kulinarischen Hochgenuss, frisch zubereitet aus den Töpfen von drei Köchen. In diesem Jahr hieß es „Bella Italia“. Zig selbstgebackene Kuchen gingen wie die besagten Semmeln, unser Grillmeister Maik schob von 11 bis 22 Uhr einige Hundert Würstchen und

Steaks über die heiße Kohle und der Bierstand wie auch die Sangria-Bar hatten ähnlich gutes Publikum.

Natürlich war auch der Löschzug aus Warstein wieder im Einsatz. Ein aus dem Jahr 1955 umgebauter Löschwagen dient als Bierwagen, aber ist auch immer wieder ein toller Blickfang auf der Sportanlage an der Dickebankstraße. Das Wetter wurde immer besser und die Anlage füllte sich immer mehr mit Besuchern.



In der Spielpause stellte „unser Radio-Sprecher“ Michael Ragsch die Begünstigten für das 14. Benefiz-Fußballturnier vor. Dieses Mal sind es das **Jugendrotkreuz**, die unsere Unterstützung für ein Ferienprogramm nutzen wollen und die **Kolpingsfamilie Höntrop** mit der „Schulmaterialkammer“.

Beide Einrichtungen haben uns auch tatkräftig unterstützt. Das Jugendrotkreuz konnte Erste Hilfe leisten bei den kleinen Verletzungen auf dem Sportplatz und beschäftigte „nebenbei“ die Kinder mit kleinen Vorführungen. Die Kolpingsfamilie Höntrop sorgte dafür, dass die Kuchenzeit perfekt wird. Es gab frische Waffeln aus selbst gemachtem Teig.



Auch die Tombola lockte in diesem Jahr. Im Nu waren die Lose vergriffen, aber bei Preisen wie Flachbildfernseher und mehreren wertigen Gutscheinen konnte keiner „Nein“ sagen.

Für unsere kleinen Besucher wurde auch gesorgt, Schminken, Torwand und die Rollenrutsche sorgten für viel Spaß bei den Kiddies.



Nach der Übergabe der Pokale hieß es, „Ausklingen lassen“ des 14. Benefiz-Turniers. In diesem Jahr sorgte die „aus Rundfunk und Fernsehen bekannte“ Band „The Tweens“ für einen mehr als gelungenen Abschluss des Tages, spielte alte Klassiker aus vergangenen Zeiten und brachte somit die Stimmung auf den absoluten Höhepunkt. Tolle Lieder, klasse Sound und eine Spielfreude, die alle Anwesenden in ihren Bann zog.

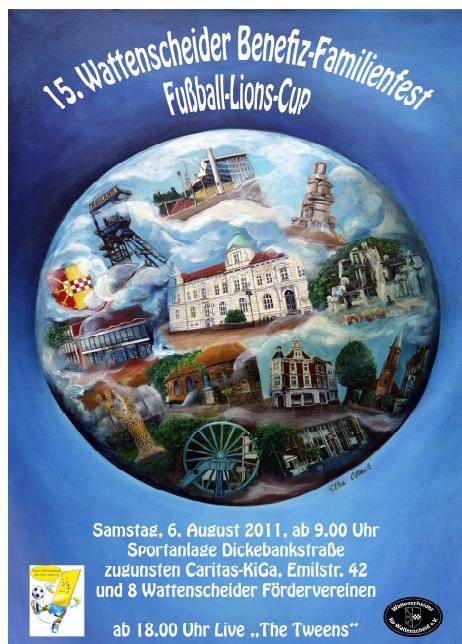
Die Wattenscheider bedankten sich, indem sie nicht lange sitzen blieben, sondern vor der Bühne das Tanzbein schwangen. Bei so viel Bewegung durfte das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, sodass der Zapfhahn gar nicht mehr zum Stillstand kam.

Gegen 22 Uhr fand das in allen Belangen von Erfolg gekrönte Turnier seinen würdigen Abschluss. Die Band bedankte sich bei ihrem Publikum und spielte noch ein paar Zugaben. Danach hieß es zusammenpacken, was die Wattenscheider nicht aufhielt, weiter zu feiern. Die letzten Dinge sind soweit erledigt. Was bleibt? Ein schöner Erlös in Höhe von 6.000 Euro (!) für die beiden Begünstigten (Jugendrotkreuz und Kolpingsfamilie Höntrop) und die große Vorfreude aufs nächste Jahr, mit dem dann zum 15. Mal stattfindenden Benefiz-Fußballturnier.

für die Wattenscheider: Patrick Harder im November 2010

Kommt zur Riesenparty an der Dickebank

So titelte im Vorfeld eine Wattenscheider Lokalredaktion – und es stimmte. Aus diesem Grund hatte das Orga-Team dieses kleine Jubiläum als 15. Benefiz-Familienfest überschrieben. In monatelangen Vorbereitungen war für den 6. August 2011 ein umfangreiches Programm für Klein & Groß, Jung & Alt, erstellt, dass es so in Wattenscheid noch nicht gegeben hat.



Das Plakat zum Fest war auch in diesem Jahr auf der Grundlage des Gemäldes von Elke Ollesch entstanden. Ca. 500 Stück konnten wir in Wattenscheid und Umgebung aushängen, u. a. auch in 10 Bogestra-Straßenbahnen der Linie 302. Zusätzliche Werbung gelang uns über große Werbebanner, die insgesamt viermal im



Stadtgebiet aufgehängt wurden. Soweit waren wir also bis zum Start gut vorbereitet – sogar der in die Analen eingehende Sommer 2011 (oder doch eher Herbst) wurde von

uns nicht ignoriert. Und so wurde es auch eine Riesenparty. Für die „Wetterföhlichen“ haben wir mal eine Nachlese geschrieben: Ihr habt was versäumt! Alle, die dabei waren, ob Fußballer, Helfer oder auch die unzähligen Gäste, waren echt begeistert.



Weil die „Wattenscheider“ auch immer was Außergewöhnliches präsentieren möchten, gab es sogar richtige Kulturkracher: Die Bogestra-Band **Gleis 38** spielte die bekanntesten Oldies, gefolgt von **X-Vision**, von und mit jungen Leuten, die zu knallharten Bässen Rap in deutscher Sprache boten, direkt und



ohne Pause übernahm der Wattenscheider Barde **Anton Klopotek** die Bühne, der lokale und stimmungsmäßige Lieder brachte. Diese Mischung forderte das Publikum einerseits, brachte andererseits aber etwas „für jeden“. Und diese „Kracher“ mündeten dann in einem wahnsinnigen Feuerwerk der Fir-



ma Stabe. Aber mal von Anfang an:

Schon in der Vorbereitung war klar, nur Fußball und ein paar kleine Attraktionen wären ein bisschen zu wenig. Unbürokratisch und mit Hilfe vieler

Unterstützer hatten wir plötzlich mehrere Programm-punkte, die gar nicht mehr auf eine Ankündigung pass-ten. Allein für die Vorführun-gen auf der Bühne war ein eigener Aushang nötig. Ge-nauso klar war, dass wir den Platz für die Besucher aus-weiten mussten, was sich im



Nachhinein auf unseren besonderen Sommer bezogen, als optimal erwies: So entstand eine kleine **Zeltstadt**, die dem Regen widerstand, so dass die Besucher bleiben konnten.

Dieser Umbau der Sportanlage in ein Festgelände gelang uns am Freitag, viele Helfer packten mit an, um unser inzwischen auf 8 Großzelte gewachsenes eigenes Equipment aufzustellen und zu sichern. Für den Platz vor der Bühne hatten wir knapp



200 qm Kunstrasen verlegt. Gleichzeitig wurden alle anderen Stände und Attraktionen hergerichtet und so verging die Zeit von 8 – 20 Uhr wie im Flug. Ein eigens engagierter Sicherheitsdienst wachte nachts, damit alles so bleibt.



Der Samstagmorgen erwachte bei **schönem Wetter und angenehmen Temperaturen**. Bereits um 7 Uhr waren die ersten Wattenscheider auf dem Platz. Kaffee & Brötchen herrichten, die letzten Kabel verlegen, schauen, wo was fehlt, und und und ... denn das Fußball-Turnier sollte um 9 Uhr pünktlich starten.

Für das **Fußballturnier** um den „Lions-Cup“ hatten sich wiederum 20 Mannschaften gemeldet. Leider mussten 2 Teams kurzfristig absagen. Insofern gab es keine Besonderheiten im Vergleich zu den anderen Turnie-ren. Glücklicherweise konnte in dem ganz komischen Sommer 2011 der Spielplan ohne Beeinträchtigung durch das Wetter erfüllt werden, der erste Regen kam erst zum Endspiel, leider konnte die Siegerehrung nicht so durchgeführt werden, wie es sich für eine solche Veranstaltung gehört.



Ohne **Schiedsrichter** läuft im Fußball nix. Und so waren wir als Verein natürlich äußerst dankbar, dass **unser Werner** noch drei andere Unparteiische gewinnen konnte, die alle 48 Spiele über die zwei Feldern brachten. Und obwohl es „nur“ um den Lions-Cup ging, mussten alle Schiris ihre Pfeifen wacker nutzen, denn es gab auch etliche 2-Min.-Strafen. Unterm

Strich waren die Partien fair und es gab auch keine großartigen Verletzungen.

Um 11 Uhr begann das eigentliche **Familienfest**. Dazu hatten wir so richtige Highlights organisiert; vieles davon eigentlich nur machbar, wenn viele an einem Strang ziehen, da ansonsten die Erlöse reduziert würden. Und das hatten wir vorab strikt abgelehnt → ein gutes Programm darf nicht zu Lasten der Begünstigten gehen, dann wäre der Benefiz-Gedanke hinüber. Aber es hat geklappt, und da sind wir richtig stolz drauf – und da ein Bild mehr sagt als tausend Worte ...



Hier mal eine Übersicht in Wort & Bild.



Wasser gesichtet.

Zum ersten Mal in Watten-scheid: ein **Tauch-Container**, den ein sehr gönnerhafter Unternehmer für uns und für die Kinder aus Lemgo und wieder zurück gebracht hat – Kosten-los, damit die Kinder für das Schnupper-Tauchen mit Uwe Göbel (Tauchschule BO) nichts zahlen müssen. Allerdings wurden auch 2-m-Männer mit Flaschen auf dem Rücken in dem

Durch die Zusammenarbeit mit der Polizei (Personalwerbung) konnte dieser „**Soccer-Cage**“ ebenfalls kostenlos aufgestellt und von den Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Der Andrang war riesig, die Spieler standen in langen Schlangen vor dem „Käfig“. Koll. Harald Debald konnte den Court gar nicht abbauen, weil immer wieder Zulauf herrschte. Über eine Spende konnten alle mit WAT-Wundertüten belohnt werden.



In direkter Nachbarschaft hatten die **Verkehrsicherheitsberater der Polizei Bochum** ihren Stand. Sie boten qualifizierte Informationen und Tipps für das sichere Fahrradfahren und die Sicherung von Kindern in Pkw. Thematisch passend hatten wir den nächsten Stand hinzugefügt:

Wenn die Welt mal Kopf steht ... Dieses Gefühl konnten die Besucher hautnah am **Überschlagsimulator** erfahren. Unter fachkundiger Anleitung von ADAC-Instruktoren lernten die Probanden gleichzeitig, in solchen Situationen Ruhe zu bewahren, weil nur



dann eine koordinierte Rettung möglich ist. Aufgrund einer Spende ebenfalls kostenlos.



Die erste Vorführung vor der Bühne begann (einsatzbedingt) schon um 12 Uhr. Aber auch zur Mittagszeit waren viele interessierte Zuschauer vor Ort und konnten bei der Such- und der Sicherheitsarbeit (hier beim Stellen eines Täters) die **Diensthundestaffel** bewundern. Klar, dass unser Moderator Michael Ragsch zwei Kommunalpolitiker zum Mitmachen animierte.



Das **Kettenkarussell** war, zugegebenermaßen, kleiner als die auf der gleichzeitig stattfindenden Cranger Kirmes. Aber dafür war auch diese Kinder-Gaudi kostenfrei. Die Kosten wurden aus der Vereinskasse übernommen, die Aufsicht stellten 2 Jugendrotkreuzler, damit auch die Sicherheit gewährleistet ist. Das Karussell hatte an diesem Tag nur wenig Standzeit – und die Eltern konnten währenddessen an den Ständen von Polizei und ADAC schauen und mitmachen. So hatten wir diesen Platz am Eingang recht gut mit passenden Attraktionen gefüllt.



Die Feuerwehr baute mit ihrer Technik die **Spritzwand** für Kinder auf. Damit konnten die kleinen Mädchen & Jungen nicht nur ihr Diplom an der Spritze ablegen, sondern sich auch direkt die komplexe Technik unserer Helfer anschauen und erklären lassen. Beteiligt war der Löschzug Heide aus der direkten Nachbarschaft.

Ein zweiter „Stand“ aus dem Themenbereich „**Rettten & Bergen**“ stellte das DRK zur Verfügung. Wie man sieht, kamen auch hier wissbegierige Kinder, um den RTW mal von ganz nah am eigenen Leib zu erleben. Neben dem Stand waren die Rotkreuzler auch mit dem Sanitätsdienst auf der Anlage betraut und konnte so einigen Fußballern bei kleineren Prelungen helfen, zusätzlich mussten die Sanis in diesem Jahr auch etliche Wespenstich-Opfer betreuen. Und da immer noch „Manpower“ übrig war, konnten auch einige Kinderstände beaufsichtigt werden, so dass wir eine tolle Entlastung erfahren haben.



Mit zwei Vorführungen zeigte die **Taiwan Do-Akademie** ihr Programm für Kinder & Erwachsene. Tolle Show & stark moderiert. Außerdem betreuten sie den Waffelstand und spielten sogar als Team beim Fußball-Turnier mit – allerdings nicht so erfolgreich wie bei der Kampfkunst ☺

Die „**Rhinestone Line and Country Dancers**“ aus Günnigfeld zeigten mal einen Ausschnitt aus ihrem Tanzprogramm zu sehr eingängigen Westernmelodien. Leider wurden sie im 2. Part derart vom Regen überrascht, dass sie durchnässt nach Hause mussten ☺



Unsere **Kinderaktionen** sollen möglichst echte Aktionen sein – so wir hier beim Mini-Basketball. Von dem benachbarten Verleih konnten wir einige Spielmaterialien bekommen und so die Aktivitäten für die kleinen Besucher anbieten. In diesem Jahr hatten wir auch bei der Betreuung der Stände keine Probleme, denn ...

Auf der Spielwiese hatten sich neben Spritzwand und DRK die übrigen Kinderspiele gruppiert. Der **Abenteuerspielplatz Hüller Straße** bot neben kleinen Spielen die Schminke an, die bei den Kleinen immer wieder gut ankommt. Aus dem Erlös 2011 wird der Abenteuerspielplatz für seine engagierte Arbeit mit den Jüngsten einen Betrag erhalten.



... das **Streetwork-Projekt BO** von Klaus Breddemann hatte mit ihren Ehrenamtlichen an drei Stationen die Verantwortung für die Sicherheit übernommen, wie auch hier an der **Torwand**, die unser WAT-Schreinermeister Stefan Telle zu jedem Turnier pikobello mitbringt, genauso wie den ...

... **Nagelbalken**, sehr liebevoll und profi-mäßig gebaut. Auch diese Aktion wurde von den ehrenamtlichen Streetworkern betreut,

...





...ebenso die **Hüpfburg**, bei der das Verletzungsrisiko ohne Aufsicht sehr groß wäre.

Ganz neu im Festprogramm hatte der Familienfest-Manager Klaus seine Idee des „**Torschuss-Wettbewerb**“ aufgenommen: Von ca. der Mittellinie soll der Ball ins Tor geschossen werden, ohne dass er vorher den Boden berührt. Verm. mit dem 1. Preis „Schalke-Trikot mit Autogrammen“ entwickelte sich der Wettbewerb sehr gut. Der Sieger schoss 2 von 3 direkt ins Gehäuse ☺



Die **Kühlung** aller Lebensmittel & Getränke hat seit Jahren schon die benachbarte Firma Dewender übernommen, in diesem Jahr sogar erweitert um den Tauchcontainer-**Transport**. Wie kann man sich dafür besehnen? **Danke!**

Ohne unsere eigene engagierten Helferinnen und Helfer gäbe es dieses Fest nicht – das kann man nicht häufig genug betonen! Allein die Fam. Brauckhoff und Harder waren mit mehr als 10 Aktiven dabei. Hier beim morgendlichen **Brötchenstand**, der zum Jubiläum durch das Sektfrühstück erweitert wurde.

Brigitte hat allein am **Benefiz-Shop** 526,- € umgesetzt. Dabei sind die ganzen Vorarbeiten bis hin zu Bastel- und Werkarbeiten noch gar nicht eingerechnet.





Dazu gehören seit drei Jahren die **Hobby-Köche** rund um Willy Peters. Sie kreieren speziell für jede Benefiz-Veranstaltung ein ganz besonderes Gericht, mit erstklassigen Zutaten und natürlich absolut frisch vor den Augen der Besucher zubereitet. Das ist sicher auch ein großer Unterschied zu vielen anderen Festen ...

... bei denen die Bratwurst die große Rolle spielt. Die ist bei uns natürlich von Anfang an dabei, genauso Andrea, Maik und Ela, die den ganzen Tag bis in den späten Abend das **Grillgut und die Pommes** herrichten; in diesem Jahr waren es wieder einige Hundert Würstchen und Steaks, die Maik gebräunt und die beiden Mädels verfeinert haben.



In diesem Jahr hatten wir mit dem traditionellen Löschzug am Eingang insbes. **drei Bierstände** aufgestellt. Die Besetzung über den gesamten Zeitraum ist schon eine richtige Herausforderung, aber letztlich sind viele „Freiwillige“ behilflich, das Kühle in das Runde zu bringen und zu verkaufen, wie hier Helden & Held aus der Fam. Weißkamp.

Seit einigen Jahren hat unser Michael über seinen Freund Carsten den **Popcorn-Stand** auf der Dickebank etabliert. Auch ein besonderes Angebot, dass sich inzwischen einem super Zuspruch erfreuen kann. Und so sind wir immer auf der Suche nach dem Besonderen, um unseren Besuchern etwas Tolles zu bieten.





einfach Klasse!

Seit Anfang des Jahres sind unsere Helfer in Sachen „**Tombola**“ unterwegs und wir wissen nie, ob es reicht. Zum Jubiläum ist es aber gut gelaufen, insges. 500 Preise konnten wieder aufgebaut werden (das Bild zeigt nur einen Bruchteil der gesamten Tombola). Damit gingen immerhin 600 Euro in die Kasse, zugunsten der Begünstigten. Einen ganz heißen Dank an alle Spender!!!

Ein Eigenbau besonderer Art haben Lothar & Reiner mit ihrer **Sagria-Bar** erstellt. Und nicht nur das, sie zapften auch den ganzen Tag mit Unterstützung ihrer Frauen das Rotweinge-tränk in etliche Gläser –



Einige der **Begünstigten** hatten einen eigenen Stand mit entsprechendem Info-Material aufgebaut, hier der **Hospizverein** WAT. Dadurch können sie sich präsentieren und bieten natürlich ein weiteres Puzzleteilchen im Gesamtbild der Veranstaltung. In diesem Jahr hatten wir als Hauptbegünstigten den **Caritas-KiGa** Emilstr. 42 erkoren, dazu die **Jugend** von SW WAT 08,

das **Jugendrotkreuz** Watten-scheid (hier an ihrem Stand), das o. a. **Streetwork-Projekt** und den **Abenteuerspielplatz** sowie die **Kolpingsfamilie Höntrop** (die in diesem Jahr kurzfristig wg. Ter-minproblemen absagen mussten).





Anstelle der Kolpingsfamilie sprangen die „KungFu-Kämpfer“ von Taiwan Do mit ihren Eisen zum **Waffelbacken** ein. Die jungen Frauen und Männer um Volker Goldmann waren wirklich hyperaktiv: Tolle Vorführungen, Kinderbetreuung, Teilnahme am Fußballturnier (nicht ganz so erfolgreich) und Waffelnbacken – echt spitze, die Truppe ☺

Etwas ganz neues und anderes gab es neben dem Benefiz-Shop zum Probieren: Original chinesische **Shiatsu-Massage** von einem Profi. Den Kontakt hat unser „Netzwerk-Partner“ Marcel Dries (Wattenscheider Konzert-Agentur) hergestellt. Die Massagen wurden erstaunlicherweise gut angenommen, so konnte Moderator Michael Ragsch den Bezirksverwaltungsstellenleiter Heinz-Jürgen Thömmes dort entdecken und natürlich sofort danach befragen. An diesem Beispiel wird sicher klar, dass wir unserem Grundsatz „**nicht** höher – schneller – weiter“ treu bleiben und eher mal „exotische“ Programmpunkte organisieren & probieren.



Und das ist unser Wattenscheider **„Mister Radio 98,5“** Michael Ragsch. Nicht nur, dass er seinen Urlaub zugunsten des Turniers verlegt hat, er kam pünktlich zur ersten Vorführung der Hundestaffel und moderierte die Veranstaltung bis zum Schluss, hier im Interview mit den Begünstigten vom KiGa und dem Hospizverein.

Auch die Presse war natürlich vor Ort →

Und richtig gute Bilder vom Profi Gerd Kaemper sehr Ihr hier:

<http://www.lokalkompass.de/wattenscheid/vereinsleben/ein-erfolgreiches-fest-fuer-alle-d82065.html>

Die Professionalität seiner Sprache, die Spontaneität im Umgang mit den Gesprächspartnern (auch mit den Kindern) und sein Herz für Watten-scheid und unseren Verein haben unsere Benefiz-Shop-Chefin genauso spontan dazu bewegt, ihm als **kleines Dankeschön** unser Jubiläums-Shirt zu überreichen. Wie bei so vielen Dingen an diesem Tag - ein wunderbares Gefühl, solche Unterstützung an seiner Seite zu haben ...



Tja, da lacht das Herz: noch schnell einen WAT-Schirm gesichert, da kann man auch mal die trockenen Zelte verlassen. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wäre der **Regen** auch am Abend ausgeblieben. Trotzdem schön, dass noch so viele Besucher geblieben sind – sie wurden reichlich belohnt.



Der **Superstimmung** konnte auch der Regen nicht schaden. Und weil die Zelte



voller Menschen waren, die tolle Live-Musik aber dazu animierte, wurde der Tanz halt in den Regen verlegt, frei nach dem Motto „es gibt kein schlechtes Wetter, nur ...“



Die Sieger des Lions-Cup 2011:

W T C

(zum ersten Mal an der Dickebank dabei)



Ganz wichtig, besonders für die Begünstigten, ist, was hinten rauskommt. Dazu haben maßgeblich auch unsere beiden Wattenscheiderinnen Marina & Siggi beigetragen, die an diesem Tag mehr als **20.000 Wertmarken** verkauft haben. Nach Abzug aller Rechnungen ergab das den durch Lions-Club aufgerundeten Betrag von

7.000 €



Nach der Party und vor dem Höhenfeuerwerk hatten wir einen weiteren Höhepunkt eingeplant:

Die „**Feuerteufel**“ aus Hattingen mit ihrer super spannenden Show mit Feuer und Musik – sie hatten einem Auftritt spontan zugesagt; dann kam aber der Regen und die Gefahr für die Gesundheit war zu groß. So müssen wir das Trio zu einem anderen Event einladen, da-

mit sie uns mit ihrer Klasse-Schau überraschen ...

Für alle, die dem Regen trotzten und sich nicht vertrieben ließen, gab es ein **Höhenfeuerwerk der Extraklasse** – da waren sich anschl. alle einig: (trotz stundenlangen Regens brachten die Feuerwerker dieses Kunstwerk zustande)



Danke an alle Helfer, Unterstützer, Gönner & Sponsoren

Wie in den Jahren zuvor haben wieder unzählige Geschäftsleute, aber auch Privatpersonen die Veranstaltung massiv unterstützt. Ohne diese Hilfen wären viele Programmpunkte nicht zu finanzieren. **Der besondere Dank der „Wattenscheider für Wattenscheid“ gilt deshalb auch wieder allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern**, ohne die eine derart erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Beispielhaft nennen möchten wir an dieser Stelle den Gewinnsparverein der Sparda-Bank, GSt. Bochum, der aus seinem Lotte-



rie-Topf stolze 1.500,- Euro beisteuerte und den Großmarkt aus der Nachbarschaft, FEGRO / SELGROS, der sich in ähnlicher Größe beteiligte, vor allen Dingen aber auch mit der Logistik und den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants weitere Perspektiven für den WATEV erschlossen hat.



In diesem Zusammenhang hiermit an alle Leser/innen die Einladung zum **Weihnachtskonzert, Sa., 3.12.2011** mit unseren „**Tweens**“ und zur **Silvester-Feier** mit der Partyband „**Groovetime**“ (aus Menden). Beide Veranstaltungen im ehem. Fegro-Restaurant. Eintritt je 10 Euro, und der gute Zweck wird natürlich auch wieder bedient ☺

Zum Abschluss möchten wir ganz herzlich und mit viel Respekt einem Menschen aus Wattenscheid „**Danke**“ sagen, der uns in den letzten Jahren immer wieder, und nicht nur beim Benefiz-Turnier, so sehr zur Seite gestanden hat, dass schon allein dadurch ein Großteil an Erfolg gewährleistet ist:

Elektromeister Günter Arens -

Er ist mit seinem Fachverstand, seinem uns zur Verfügung gestellten Material und mit seiner tatkräftigen Hilfe Garant für alles, was mit Elektrik zu tun hat. Alles, was leuchtet, kühlt, bewegt und beschallt, wäre ohne ihn in dieser professionellen Ausführung nicht möglich. Und so ist es möglich, dass auch in diesem Jahr bei viel Wasser alles ohne Probleme funktionierte! Und ohne seinen „Steiger“ würden unsere Banner nicht über Wattenscheid wehen und werben (s. o.), und auch die Bilder aus der Vogelperspektive hätten wir nicht – große Anerkennung, Günter!



Soweit der kleine Rückblick auf das 15. Benefiz-Fußball- und Familienfest der Wattenscheider. Sollte es an der einen oder anderen Stelle hapern, ist dies kein Ausdruck mangelnder Wertschätzung, sondern einzig dem nachlassenden, alternden Gedächtnis geschuldet ☺ Uwe Danz ☺ Wattenscheid, 21. August 2011